

## 2. Vorschläge zur Anlage eines Schulgartens

### Themenbeete

#### Einheimisches Blütenstaudenbeet

(z.B. unter ökologischen Aspekten geordnete Stauden für den Ziergarten, Stauden des landschaftstypischen Bauerngartens)

Ein Beet aus einheimischen Blütenstauden lässt euren Schulhof nicht nur bunt und lebendig aussehen, sondern bietet einer Vielzahl an Tieren Unterschlupf.

Am wichtigsten ist jedoch ihre Bedeutung als Nahrungsquelle für Insekten. Um den Tieren die Nektar- und Pollenaufnahme und die Bestäubung der Pflanzen zu ermöglichen, solltet Ihr bei der Pflanzauswahl auf Stauden mit ungefüllten Blüten achten. Bei Pflanzen mit gefüllten Blüten sind ein Teil oder alle Staubblätter dieser Sorten in dekorative Blütenblätter umgewandelt und somit nicht mehr für die Insekten als Nahrung dienlich. Wichtig ist auch die Auswahl an heimischen Arten, da unsere Tierwelt an diese angepasst ist und sich schwer an Pflanzen aus fernen Ländern gewöhnt.

Es wäre also sinnvoll, unsere heimische Vielfalt durch entsprechende Stauden zu fördern. Am Besten eignen sich winterharte Stauden aus der nektar- und pollenspendenden Familie der Lippenblütler. Hier lassen sich auch viele Küchenkräuter finden, die im Sommer sehr schön blühen und genutzt werden können.

Hier ein paar Beispiele:

**Bohnenkraut** (*Satureja hortensis*)

**Majoran** (*Majorana hortensis*): einjährig

**Pfefferminze** (*Mentha piperita*)

**Quendel** (*Thymus serpyllum*)

**Thymian** (*Thymus vulgaris*)

**Zitronenmelisse** (*Melissa officinalis*)



Photos: [www.gruen-macht-schule.de](http://www.gruen-macht-schule.de)

## Der intelligente Blumenkasten

Solltet Ihr auf eurem Schulhof nicht die Möglichkeiten haben große Staudenbeete anzulegen, ist der „intelligente Blumenkasten“ genau das Richtige für Euch.

Aber was macht einen gewöhnlichen Blumenkasten zu einem intelligenten Blumenkasten? Ganz einfach:

Es eignen sich die Pflanzen, die nicht nur schön blühen, sondern auch viele fleißige Bienen, Hummeln und Schmetterlinge anlocken. Durch die richtige Auswahl an Pflanzen werden sie reichlich Nektar und Pollen als Nahrung finden.

Noch besser sind Bepflanzungen, die nicht nur den Tieren als Nahrung dienlich sind, sondern auch unserer Küche. Außerdem winterharte Sorten wählen, die jedes Jahr wiederkommen.

Ihr werdet feststellen, dass winterharte Arten wahrscheinlich teurer sind als die einjährigen. Das sollte Euch nicht abschrecken, denn die Pflanzen sind winterfest und bei guter Pflege werden sie Euch viele Jahre Freude bereiten.

**TIPP:** Fragt Gartenbesitzer nach Ablegern. So spart Ihr Geld und Ihr erhaltet gleichzeitig gute Ratschläge im Umgang mit den Pflanzen. Werden Eure Pflanzen zu groß, könnt Ihr die Stöcke teilen oder Ableger nehmen und einen neuen Blumenkasten anlegen.)

Die Pflege des intelligenten Blumenkastens ist nicht sehr aufwendig. Achtet auf einen geeignete Standort. Dass sich Eure Pflanzen mal über Bodenerneuerung freuen ist selbstverständlich – also denkt daran!

Stört Euch nicht an den trockenen Blütenstängeln, denn Ihr könnt im Winter Vögel beobachten, die sich an den Samen Eurer Pflanzen erfreuen werden.

Empfehlenswerte Pflanzen für den „Intelligenten Blumenkasten“:

Mauerpfefferarten	Lippenblütler (Auch als Küchenkräuter zu verwenden)	weitere Arten
<p>- <b>Scharfer Mauerpfeffer</b> (Sedum acre): bleibt recht klein</p>	<p>- <b>Thymian</b> (Thymus vulgaris)</p> <p>- <b>Lavendel</b> (Lavandula officinalis)</p>	<p>- <b>Weinraute</b> (Ruta graveolens): gelbe Blüten</p>
<p>- <b>Weißer Mauerpfeffer</b> (Sedum album)</p>	<p>- <b>Bohnenkraut</b> (Satureja hortensis)</p>	<p>- <b>Schnittlauch</b> (Allium schoenoprasum): optimal für Zwischenräume; blüht, wenn man auf das Zurückschneiden verzichtet</p>
<p>- <b>Felsen – Fettkraut</b> (Sedum rupestre)</p>	<p>- <b>Bergbohnenkraut</b> (Satureja montana): zierliche Wuchsform</p>	
<p>- <b>Große Fetthenne</b> (Sedum telephium): großer Platzbedarf, durch Rückschnitt klein halten</p>	<p>- <b>Küchen-Salbei</b> (Salvia officinalis): üppige Blattmasse</p>	
<p>- <b>Unechte Fetthenne</b> (Sedum spurium)</p>	<p>- <b>Dost</b> (Origanum vulgare)</p> <p>- <b>Ysop</b> (Hyssopus officinalis)</p> <p>- <b>Zitronenmelisse</b> (Melissa officinalis): wächst schnell und breitet sich aus: lässt sich gut zurückschneiden</p> <p>- <b>Pfefferminze</b> (Mentha piperita): wächst sehr schnell und breitet sich aus, lässt sich gut zurückschneiden</p>	

## Duftbeete

Duftbeete werden mit Kräutern und Stauden versehen, deren Wurzeln, Stängel, Blätter oder Blüten Düfte verbreiten. Hierbei geht es nicht nur um das Kennenlernen der Duftstoffe und ihrer ökologischen Bedeutung, sondern auch um die Sensibilisierung des eigenen Geruchssinnes.

## Kräuterspiralen

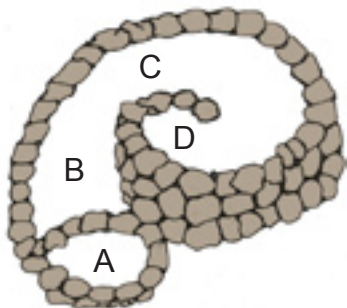
Das Besondere der Kräuterspirale entsteht durch die unterschiedlichen Klimazonen innerhalb der Spirale. Diese Idee kommt aus der Permakultur und sieht vor, dass jede Pflanze die für sich optimalen Umweltbedingungen erhält.

Bauanleitung:

Eine Kräuterspirale kann im Frühjahr oder im Herbst angelegt werden. Die Oberfläche der Kräuterspirale wird durch einen sich spiralg nach oben windenden Turm vergrößert, die Seitenwände dieses Turms werden durch Steine befestigt, die die Sonnenwärme speichern und an die Pflanzen abgeben. Den Fuß der Kräuterspirale bildet ein Miniteich, der zusätzlich Luftfeuchtigkeit erhöht und das auftreffende Licht reflektiert.

Dieses sich nach oben windende Beet wird mit unterschiedlichem Füllboden ausgestattet. Die Kräuterspirale wird in vier Klimabereiche eingeteilt.

Jeder Klimabereich hat eine besondere Eigenschaft hinsichtlich der Oberflächentemperatur, Luftfeuchtigkeit und Bodenbeschaffenheit.



- A Wasserbereich
- B Feuchtbereich
- C Normalbereich
- D Trockenbereich

Pflanzen und deren Bereich in der Kräuterspirale:

Wasserbereich	Feuchtbereich	Normalbereich	Trockenbereich
- <b>Brunnenkresse</b> (Nasturtium officinale)	- <b>Kerbel</b> (Anthriscus)	- <b>Koriander</b> (Coriandrum sativum)	- <b>Thymian</b> (Thymus)
- <b>Kalmus</b> (Acorus calamus)	- <b>Petersilie</b> (Petroselinum crispum)	- <b>Kamille</b> (Matricaria recutita)	- <b>Oregano</b> (Origanum vulgare)
- <b>Wasserminze</b> (Mentha aquatica)	- <b>Schnittlauch</b> (Allium schoenoprasum L.)	- <b>Kümmel</b> (Carum carvi)	- <b>Lavendel</b> (Lavandula angustifolia)
- <b>Bachbunze</b> (Veronica beccabunga)	- <b>Melisse</b> (Melissa officinalis)	- <b>Weinraute</b> (Ruta graveolens)	- <b>Rosmarin</b> (Rosmarinus officinalis)
	- <b>Schnittknoblauch</b> (Allium tuberosum)	- <b>Basilikum</b> (Ocimum basilicum)	an der Spitze der Spirale
	- <b>Sauerampfer</b> (Rumex acetosa)	- <b>Salbei</b> (Salvia)	- <b>Bergbohnenkraut</b> (Satureja montana)
	- <b>Schildampfer</b> (Rumex scutatus)	jedoch an der Grenze zum Trockenbreich	- <b>Salbei</b> (Salvia)
	- <b>Guter Heinrich</b> (Chenopodium bonus-henricus)		- <b>Buschthymian</b> (Thymus vulgaris ‚Compactum‘)
	- <b>Knoblauchrauke</b> (Alliaria petiolata)		- <b>Zitronenthymian</b> (Thymus × citriodorus)
	- <b>Indianernessel</b> (Monarda fistulosa)		- <b>Orangenthymian</b> (Thymus fragrantissimus)
	- <b>Luftzwiebel</b> (Allium cepa v. proliferum)		- <b>Quendel</b> (Thymus pulegioides)
	- <b>wilde Rauke</b> = <b>Rucola</b> (Diplotaxis tenuifolia)		- <b>Majoran</b> (Origanum majorana)
			- <b>Currykraut</b> (Helichrysum italicum)
			- <b>Zwergcurrykraut</b> (Helichrysum microphyllum)